

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 6. März 2023

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Die Gesamtinflation in der Eurozone lag im Februar bei 8,5% und damit nur geringfügig unter dem Januar-Wert von 8,6%; die Konsensprognosen lagen bei 8,3%. Großes Gewicht hatte der Anstieg der Kerninflation von 5,3% auf 5,6%, der damit deutlich über der Konsensprognose von 5,3% lag.

USA

Der Gesamtindex des Institute for Supply Management (ISM) für das verarbeitende Gewerbe stieg im Februar auf 47,7 (+0,3 ggü. Vormonat) und zeigt damit weiterhin eine Schrumpfung an. Der Anstieg war zum Teil auf steigende Auftragseingänge im Februar zurückzuführen (von 42,5 auf 47,0), der Teilindex für die Beschäftigung fiel jedoch von 50,6 im Januar auf 49,1 und pendelt damit seit September um den neutralen Wert von 50. Der Teilindex für die gezahlten Preise stieg dagegen von 44,5 im Januar auf 51,3, da die Nachfrage inzwischen langsamer zurückgeht.

🌐 Schwellenländer

Der chinesische Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe stieg im Februar überraschend von 50,1 auf 52,6, alle wichtigen Komponenten zogen an. Auch die PMIs für den Dienstleistungssektor und das Baugewerbe sind im Februar stark gestiegen. Alle Sektoren profitierten von steigenden Auftragseingängen.

🏠 Aktien

Weltweit stiegen die Aktienkurse in der Vorwoche und reagierten damit auf eine Aussage der US Federal Reserve, die eine mögliche Pause bei den Zinserhöhungen in Aussicht gestellt hatte. Europäische Aktien konnten den US-Markt abhängen, auch japanische Aktien beendeten die Vorwoche im Plus. Der MSCI Emerging Markets Index profitierte von der überdurchschnittlichen Entwicklung chinesischer Aktien – der Shanghai-Index erreichte den höchsten Stand seit Jahresbeginn – und legte ebenfalls zu.

🔍 Anleihen

Die unerwartet starke Inflation in Europa trieb die europäischen Anleiherenditen in die Höhe, die Märkte preisen jetzt einen Höchstzinssatz in der Eurozone von 4% ein. Die Rendite zweijähriger deutscher Bundesanleihen stieg nach Veröffentlichung der Inflationsdaten auf den höchsten Stand seit 2008, 10-jährige deutsche Bundesanleihen erreichten knapp 2,75%. Auch in den USA stiegen die Renditen, da die Märkte aufgrund der robusten Wirtschaftsdaten weitere Zinserhöhungen erwarten und inzwischen einen Höchstzinssatz von 5,5% einpreisen.

📎 ZAHL DER WOCHE

5,60%

Kernverbraucherpreisindex
(VPI) der Eurozone
(ggü. Vorjahr)



TERMINE



6. März

USA:
Beschäftigungswachstum
außerhalb der Landwirtschaft

7. März

Eurozone: BIP
(ggü. Vorjahr)

8. März

Japan: BIP (ggü. Vorjahr)

9. März

China: Erzeugerpreisindex
(ggü. Vorjahr)

Quelle: Amundi Strategy

Unsicherheiten am Finanzmarkt bleiben bestehen

Zu Beginn des neuen Jahres hatten viele einen schnellen Rückgang der Inflation erwartet, und nachdem vor allem die europäische Wirtschaft schneller wuchs als von vielen erwartet, schien auch die Gefahr einer Stagflation weniger groß als zunächst befürchtet. Zumindest was die Inflation angeht, hat sich der Trend in den vergangenen Wochen jedoch umgekehrt. Im Januar hatten zahlreiche US-Indikatoren auf unerwartet starken Inflationsdruck hingewiesen, von der Zahl der neu geschaffenen Arbeitsplätze über die Verbraucher- und Erzeugerpreise bis zum Core PCE (dem offiziellen Inflationsindex der Fed); auch die Lage am Arbeitsmarkt spricht für höheres Lohnwachstum. In der Vorwoche waren es dann die Februar-Zahlen für die Eurozone, die über den Erwartungen lagen: Der Gesamtindex ist gegenüber Januar nur leicht rückläufig, die Kerninflation hat sich weiter beschleunigt und den höchsten Stand seit Einführung des Euro erreicht (wie in jedem Monat seit Juli 2022).

Beim Wachstum ist die Trendwende weniger spektakulär, doch auch hier fiel die Überraschung negativ aus: Ende Februar wurden zum Beispiel die deutschen Wachstumszahlen für das vierte Quartal nach unten korrigiert, in der Vorwoche ging der Einkaufsmanagerindex des verarbeitenden Gewerbes weiter zurück;

der Indikator für die wirtschaftliche Stimmung in der Eurozone enttäuschte, und die Arbeitslosenquote blieb stabil, wurde allerdings geringfügig nach oben korrigiert. In den USA blieb der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe trotz eines leichten Anstiegs hinter den Erwartungen zurück und zeigt weiterhin eine Schrumpfung an, ebenso wie der Einkaufsmanagerindex (PMI) für die Region Chicago.

Die Anleihenmärkte reagierten vor allem auf die überraschend hohe Inflation und preisten einen höheren Endzinssatz ein (der das Ende des Straffungszyklus anzeigen würde): Die Renditen zehnjähriger US-Treasuries beendeten die Vorwoche knapp unter ihrem Höchststand vom letzten Herbst, deutsche Bundesanleihen mit gleicher Laufzeit erreichten den höchsten Stand seit über elf Jahren.

Die Aktienmärkte hielten sich dennoch; insbesondere in der Eurozone, wo der unerwartet gute chinesischen Einkaufsmanagerindex (PMI) positiv wirkte, stiegen die Kurse. Weitere Kursgewinne an den Aktienmärkten sind jedoch schwer vorstellbar, solange das Ende der Zinserhöhungen nicht erkennbar ist.

Index	Returns			
	03/03/23	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4013	1.1%	-3.0%	4.5%
Eurostoxx 50	4292	2.7%	0.8%	13.1%
CAC 40	7350	2.3%	1.6%	13.5%
Dax 30	15561	2.3%	0.5%	11.8%
Nikkei 225	27927	1.7%	1.5%	7.0%
SMI	11179	0.0%	-1.5%	4.2%
SPI	14413	0.2%	-1.6%	4.9%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	980	0.8%	-5.6%	2.5%
Rohstoffe - Volatilität	03/03/23	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	84	1.0%	5.1%	-2.2%
Gold (\$/Unze)	1843	1.8%	-1.2%	1.1%
VIX	19	-2.7	0.7	-2.7
Währungen	03/03/23	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.060	0.5%	-1.8%	-1.0%
USD/JPY	136	-0.2%	3.9%	3.9%
EUR/GBP	0.88	0.2%	-1.2%	0.0%
EUR/CHF	0.94	-0.1%	1.5%	1.6%
USD/CHF	1.00	0.4%	-0.4%	0.7%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 3. März 2023 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	03/03/23	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+78 bp	-3 bp	+6 bp	-13 bp
Itraxx Crossover	+405 bp	-14 bp	+24 bp	-69 bp
Itraxx Financials Senior	+87 bp	-3 bp	+6 bp	-12 bp
Fixed Income markets	03/03/23	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	99.08	+5 bp	+18 bp	+34 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	2.85	+15 bp	+30 bp	+72 bp
Libor USD 3M	4.98	+3 bp	+15 bp	+21 bp
2Y yield (Germany)	3.22	+19 bp	+67 bp	+45 bp
10Y yield (Germany)	2.73	+19 bp	+54 bp	+16 bp
2Y yield (US)	4.90	+8 bp	+61 bp	+47 bp
10Y yield (US)	4.00	+6 bp	+48 bp	+13 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	03/03/23	1 W	1 M	YTD
France	+49 bp	+1 bp	+4 bp	-6 bp
Austria	+66 bp	+1 bp	+1 bp	+3 bp
Netherlands	+35 bp	+1 bp	+9 bp	+2 bp
Finland	+56 bp	-	+1 bp	-1 bp
Belgium	+59 bp	-1 bp	+4 bp	-6 bp
Ireland	+50 bp	-	+7 bp	-6 bp
Portugal	+87 bp	-2 bp	+2 bp	-15 bp
Spain	+95 bp	-2 bp	+3 bp	-14 bp
Italy	+184 bp	-7 bp	-	-31 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 3. März 2023, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 3. März 2023